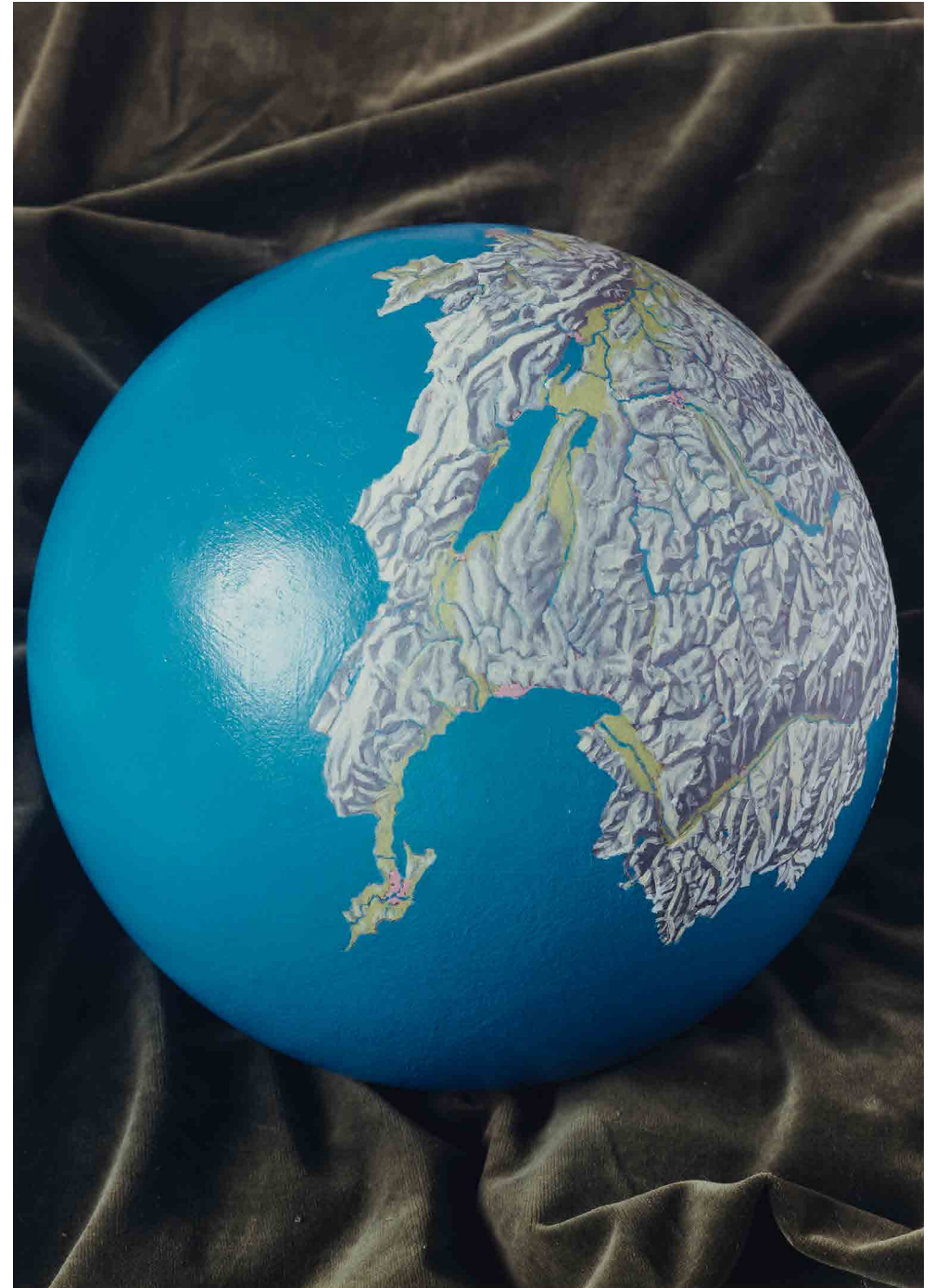


Dossier für Lehrpersonen Modell Neutralität

**Vermittlungsangebote für Schulklassen
Aargauer Kunsthaus
1.2. - 11.5.25**

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Modell Neutralität	6
Freiraum	7
Kunst-Workshops	
Das Wunder der Helvetia	8
Über Neutralität debattieren	10
Dialogische Führungen	12
Angebote für Schulklassen	14
Hausordnung im Aargauer Kunsthaus	22
Ausblick auf kommende Ausstellungen	23



Guido Nussbaum, *Schweizer Welt* 1. 1995

Einleitung

Sehr geehrte Lehrpersonen

Wir freuen uns, Ihnen das Dossier zur aktuellen Ausstellung Modell Neutralität vorzustellen. Zu jeder Ausstellung entwickeln wir themenspezifische Angebote für Schulklassen. Sie ermöglichen es Ihren Schülerinnen und Schülern, in stufengerechten Formaten Kunst zu erleben und eine Verbindung zwischen Kunst und dem persönlichen Lebensalltag herzustellen. Der Rundgang durch die Ausstellung vermittelt Wissen und bietet viel Raum für Fragen und Austausch. Verschiedene interaktive Aufgaben regen zum Diskutieren oder zur gestalterischen Umsetzung der künstlerischen Themen an. So geschieht die Annäherung an die Kunst auch über das eigene Tun. Das vorliegende Dossier enthält unsere Schulangebote zur Ausstellung Modell Neutralität. Der Besuch empfiehlt sich ab Zyklus 3. In diesem Heft werden die thematischen Schwerpunkte der Kunst-Workshops und der Dialogischen Führung vorgestellt.

Der Besuch mit Schulklassen empfiehlt sich mit einem von uns konzipierten Angebot und bietet sich - nebst einer Weiterführung im gestalterischen Unterricht - auch für eine fächerübergreifende Vertiefung der Themenbereiche Neutralität und Kunst, Wohlstand, Wissen, Sicherheit und Identität an. Die Werke der Kunstschaffenden regen an, sich mit Fragen um den Begriff der Neutralität auseinanderzusetzen.

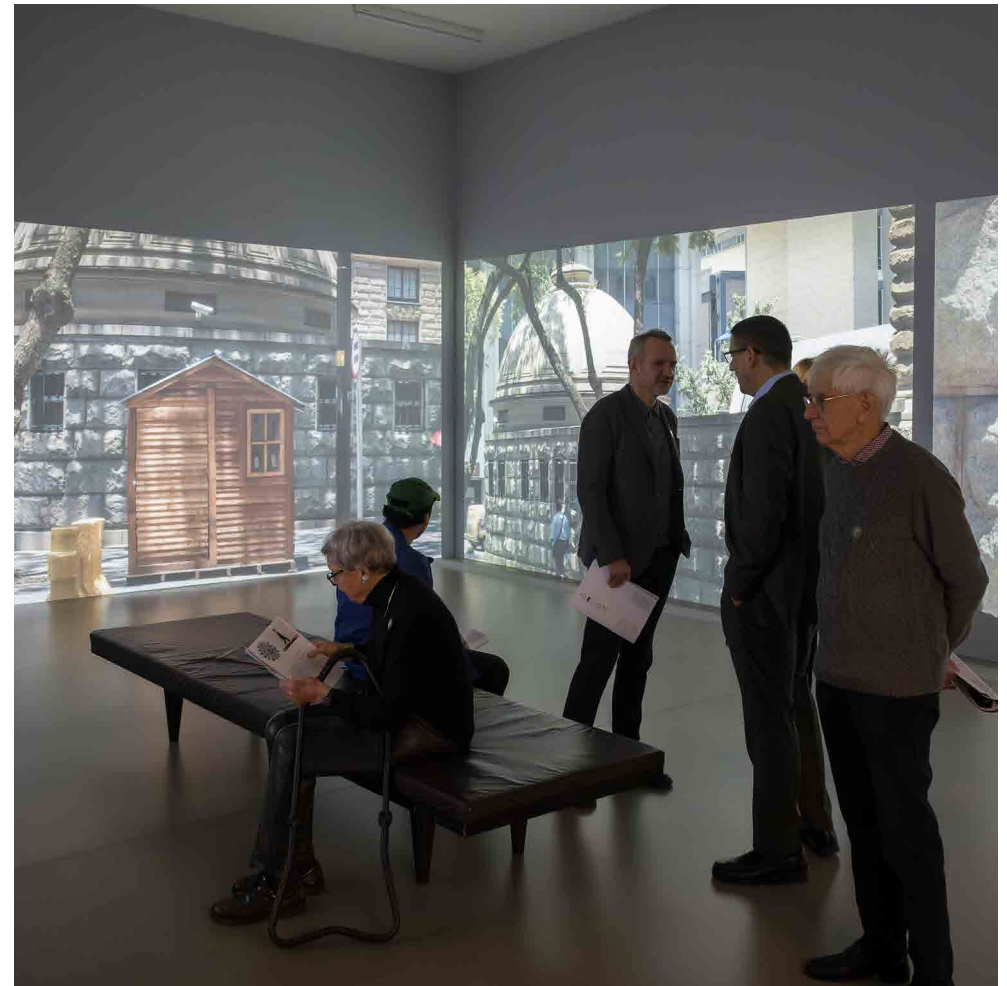
Für den Besuch von Zyklus 1 Klassen und von Zyklus 2 eignet sich der Besuch der Sammlungsausstellung. Dafür haben wir eine Vielfalt von verschiedenen Standardangeboten entwickelt, welche Sie dem Dossier zur Sammlung 25 I entnehmen können.

Den Abschluss des Dossiers bildet der Ausblick auf die kommenden Ausstellungen und die Hausordnung im Aargauer Kunsthaus.

Zusammen mit dem Team der Vermittlung – Kristen Erdmann, Laura Flück, Brigitte Haas, Luca Klett, Xenia Joss, Ursula Meier, Sheila Toledo Ribes, Zeno Ruzzo und Ursina Spescha – freuen wir uns, Sie demnächst im Aargauer Kunsthaus mit Ihrer Schulklasse zu begrüßen.

Silja Burch
Leitung Vermittlung und Anlässe
Vermittlung

Sibilla Caflisch
Fachspezialistin/ Stv. Leitung



Denise Bertschi, *Confidential*, 2018

Modell Neutralität

1.2. – 11.5.2025

Mit dieser Ausstellung widmet sich das Aargauer Kunsthaus erneut einer aktuellen Frage unserer Zeit und wirft gleichzeitig den Blick auf ein spezifisch schweizerisches Thema, das eng mit der Konstruktion eines nationalen Selbstverständnisses verbunden ist. In bestehenden und neu geschaffenen Werken setzen sich 14 zeitgenössische Kunstschaffende mit unterschiedlichen Aspekten des Begriffs «neutral» auseinander. Ihre Kunst richtet den Fokus auf die Schweiz als Standort internationaler Organisationen und multinationaler Konzerne, ebenso wird der Ruf als Friedensinsel und idealisiertes Paradies hinterfragt. Untersucht wird auch, wie neutral Kunstinstitutionen, Sprache oder künstliche Intelligenzen sein können.

Die verschiedenen Perspektiven können sowohl beim Publikum als auch innerhalb des Museumsbetriebs dazu anregen, Neutralität nicht nur als Machwerk der Geschichte wahrzunehmen, sondern auch als eigenes Handlungsfeld zu entdecken. Im besten Fall fördern die ausgestellten Kunstwerke das Verständnis dafür, dass sich die Neutralität als Teil der Schweizer Kultur permanent verändert – so wie es auch unsere Gesellschaft ständig tut. Modell Neutralität lädt dazu ein, über unsere eigene Positionierung und unser Miteinander nachzudenken.



Caroline Bachmann, 58 av. J. - C., 2020

Im öffentlich und ohne Eintritt zugänglichen Freiraum wird nach der eigenen Meinung gefragt. Die Klassen und Besuchenden können bei der Umfrage NEXPLORER mitmachen, die danach fragt, wie sie die Schweiz sehen. Im Anschluss können sie das Resultat in Form ihres eigenen Schweizerkreuzes als Sticker ausdrucken und sich an der Wand zu Aussagen zur Neutralität positionieren. An der daneben liegenden Wand werden die gestalterischen Arbeiten der Schulklassen zur Frage «Welche Werte wünsche ich mir für das zukünftige Leben in der Schweiz?» präsentiert. Sie bilden ein vielstimmiges Gemeinschaftswerk, das über die Laufzeit der Ausstellung wächst.

Begleitend zur Ausstellung liegt in der Ausstellung ein Handout mit kurzen Texten zu den einzelnen Räumen und Werken auf. Das Handout ist hier (<https://aargauerkunsthaus.ch/de/ausstellung/modell-neutralitaet/>) online verfügbar, weitere Informationen zu den Kunstschaffenden finden Sie auch hier in der Medienmitteilung.

Kunstschaffende

Caroline Bachmann (*1963), Marc Bauer (*1976), Denise Bertschi (*1983), Mirkan Deniz (*1990), Guerreiro do Divino Amor (*1983), huber.huber (Markus Huber, *1975; Reto Huber, *1975), Thomas Hirschhorn (*1957), Gabriela Löffel (*1972), Aleksandra Mir (*1967), Kim da Motta (*2000), Guido Nussbaum (*1948), Davide-Christelle Sanvee (*1993), Felix Stöckle (*1994)

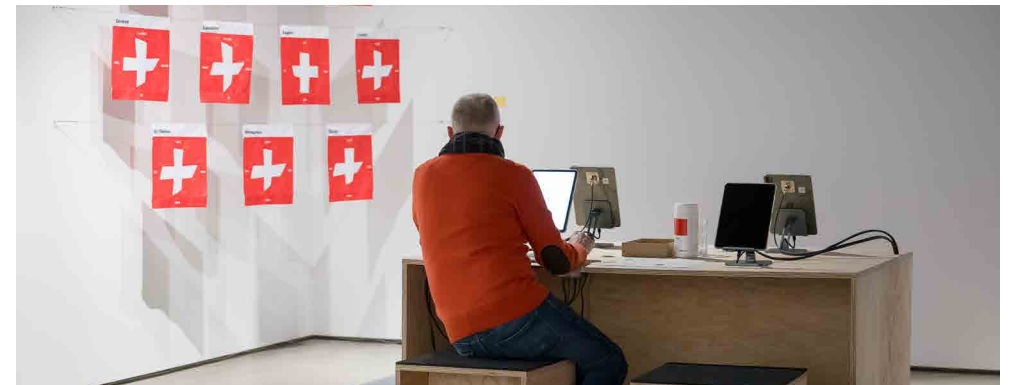


Foto einer Person im Freiraum, 2024, Foto: ullmann.photography

Kunst-Workshop

Das Wunder der Helvetia

Ab Zyklus 3

Ausstellungsrundgang

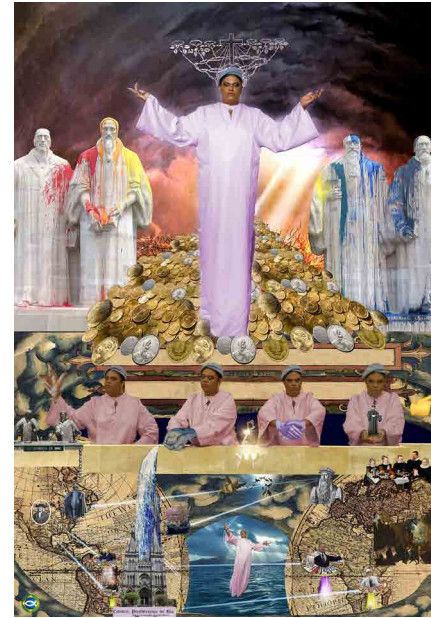
Eine monumentale, acht Meter breite Ölmalerei hängt im ersten Ausstellungsraum. Über einer menschenleeren Talebene ziehen lilafarbene Rauchschwaden, am Horizont glüht orange die Sonne. Gegenüber zeigt eine wandfüllende, als Tapete aufgezugene Fotografie einen Globus. In dessen Zentrum liegt Schweiz, umgeben von den Weltmeeren. Auf welches historische Ereignis wird in der Malerei angespielt und welche Fragen werden durch die Werke aufgeworfen? Die Klasse betritt drei aufeinanderfolgende Räume, die mit Marmortapeten ausgekleidet sind. Dort treffen sie auf eine Brunnen-skulptur mit einer zweigesichtigen Helvetia und Leuchtkästen, die in Form fiktionaler Göttinnen Schweizer Werte repräsentieren. Diese und weitere Kunstwerke regen dazu an, über die eigenen und gesellschaftlichen Werte nachzudenken und sie kritisch zu reflektieren. Als interaktive Übung notieren die Schüler und Schülerinnen Assoziationsketten zu einem Werk. Hintergrundinformationen zu den Kunstschaaffenden und Werken ergänzen die dialogischen Werkbetrachtungen.

Atelier

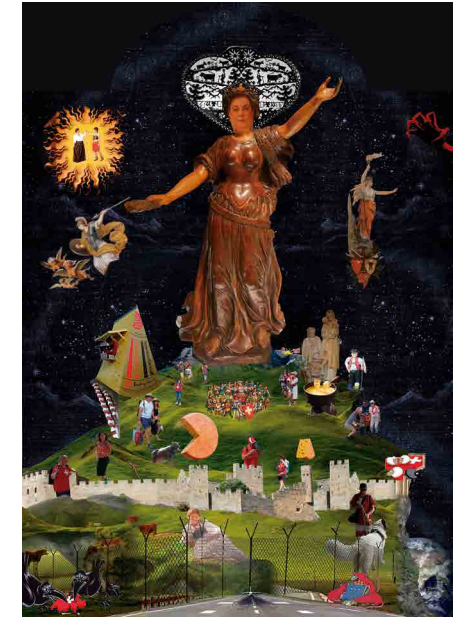
Im Atelier gestalten die Schüler und Schülerinnen ihre eigenen «Werte-Avatare» zu der Frage: «Welche Werte wünsche ich mir für das zukünftige Leben in der Schweiz?». Dafür stehen verschiedene Magazine und Druckbögen bereit, aus denen die Schülerinnen und Schüler die für sie passenden Motive ausschneiden und zu einer individuellen, spielerischen Werte-Allegorie zusammenfügen. Am Schluss wird ein Titel oder Name für die Figur notiert. Die Arbeiten werden in der Klasse präsentiert und besprochen. Die «Werte-Avatare» der Klassen bleiben bis zum Ausstellungsende im öffentlich zugänglichen Freiraum und bilden ein vielstimmiges Gesamtwerk, das über die Laufzeit der Ausstellung wächst.*

* Die Collagen bleiben bis zum Ende der Ausstellung im Kunsthau und werden Teil eines im Lauf der Ausstellung wachsenden Gesamtwerks. Ein Foto der installierten Bilder wird der Lehrperson nach dem Workshop via E-Mail zugeschickt.

Die Collagen können nach Ende der Ausstellung (11.5.25) im Kunsthau abgeholt werden. Das Zeitfenster für die Abholung wird per E-Mail Mitte Mai kommuniziert.



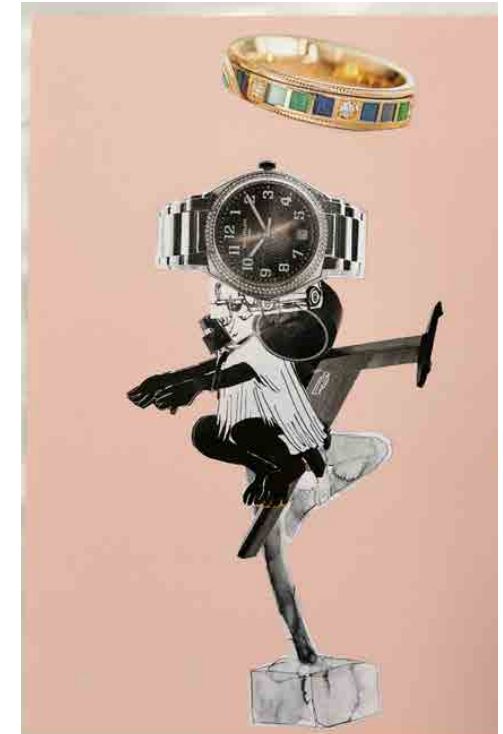
Guerreiro do Divino Amor, *Le Miracle d'Helvetia*, 2022, Installation



Guerreiro do Divino Amor, *Le Miracle d'Helvetia*, 2022, Installation



Beispiel Werte-Avatare



Kunst-Workshop

Über Neutralität debattieren

Ab Zyklus 3

Ausstellungsrundgang

Eine beinahe wandfüllende Filzstiftzeichnung der Schweiz als Insel zieht die volle Aufmerksamkeit auf sich. Ihre Grenzen bildet das Meer, wo allerlei Kurioses abgebildet ist. Einen Raum weiter wird man mit dem trostlosen Bild einer Wand voller kaputter Friedensflaggen konfrontiert. Weiter zeigt ein raumfüllendes Kunstwerk die Alpenstadt Davos mit dem Fokus auf das Weltwirtschaftsforum. Es kommen Fragen auf wie etwa, ob das Image der Schweiz als Friedensinsel bloss ein schmeichelhaftes Bild ist oder doch einen wahren Kern hat und inwiefern die Neutralität die Identität der Schweiz bestimmt. Die Schüler und Schülerinnen setzen sich kritisch mit den Kunstwerken auseinander und diskutieren Fragen rund um das Modell Neutralität.

Als Übung zeichnen die Schülerinnen und Schüler ihre eigene (Friedens-) Flagge mit einer persönlichen Forderung an die Welt. Mit Dialogen und interaktiven Übungen werden die Kunstwerke erschlossen. Der Ausstellungsrundgang bildet die Grundlage für die vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung in der darauffolgenden Gruppenphase.

Gruppendiskussionen im Freiraum

Der Fokus bei diesem Workshop liegt auf der inhaltlichen Auseinandersetzung mit Themenfeldern rund um den Neutralitätsbegriff, welchen die Kunstschaffenden direkt oder indirekt in ihren Werken aufgreifen. Daher beinhaltet dieser Workshop keine vertiefende gestalterische Arbeit im Atelier. Mit Hilfe von thematischen Boxen erweitern die Jugendlichen in Gruppen ihr Wissen zu verschiedenen Inhalten und Aspekten zum Modell Neutralität. Sie debattieren, bearbeiten Fragen, notieren wichtige Punkte und erschliessen Zusammenhänge.

Anschliessend stellen sie die Ergebnisse ihrer Gruppenarbeiten im Plenum vor. Dadurch soll sowie über das Selbstbild der Schweiz als auch ihre Rolle und Wahrnehmung in der Welt reflektiert werden. Die Schülerinnen und Schüler werden ausserdem dazu angeregt, eine eigene Meinung zum Modell Neutralität zu entwickeln.



huberhuber, Friedensfahne, 2024



Workshopboxen

Dialogische Führung

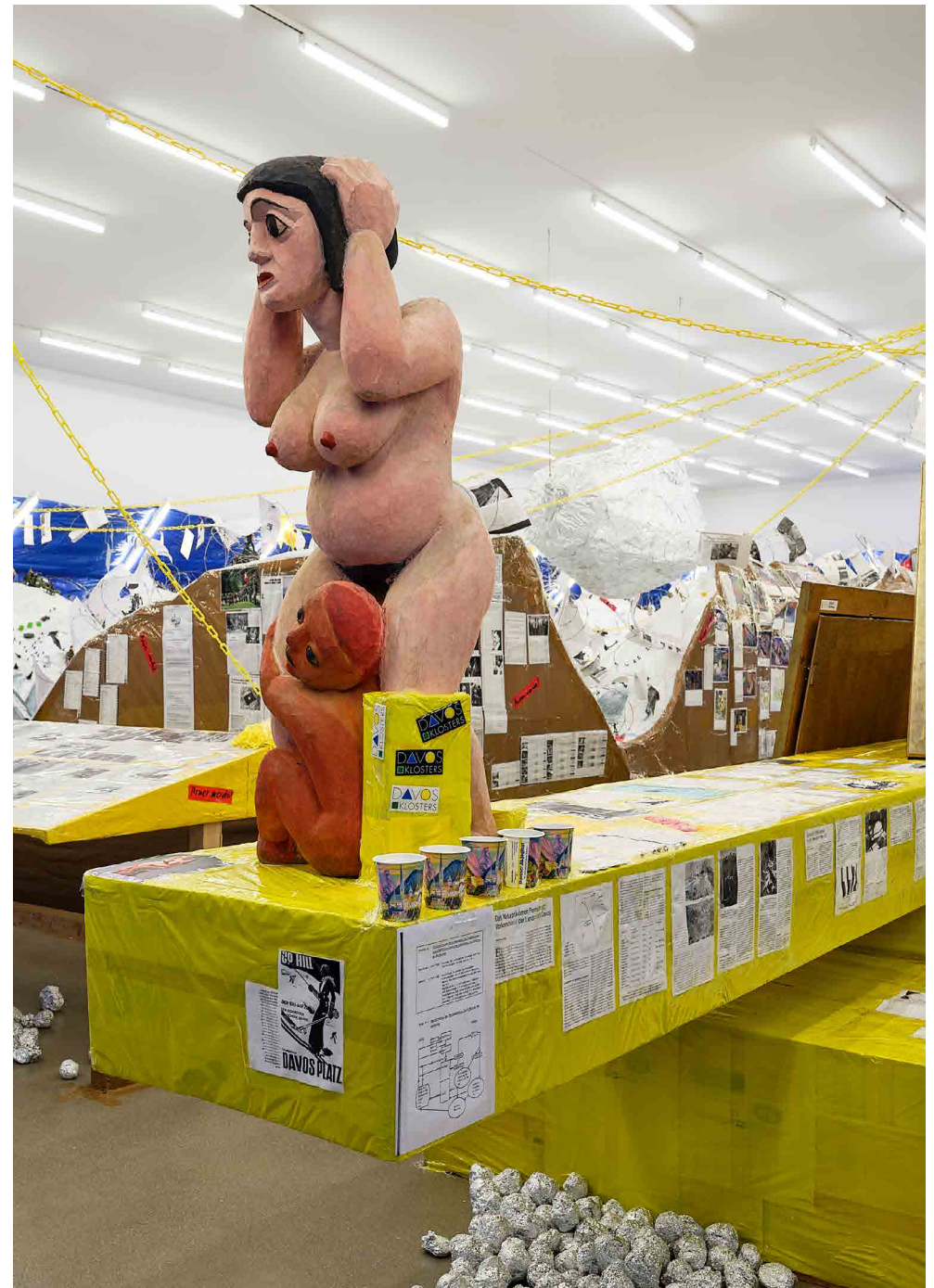
Modell Neutralität

ab Zyklus 3

Die Ausstellung Modell Neutralität dient als Plattform für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Neutralitätsbegriff, den die Kunstschaffenden in ihren Werken unterschiedlich aufgreifen. Den Schülerinnen und Schüler eröffnen sich in der Ausstellung verschiedene Perspektiven, die dazu einladen, zu diskutieren, Fragen zu stellen und sich eine eigene Meinung zu bilden. Auf dem Rundgang durch die Ausstellungsräume entdecken die Schülerinnen und Schüler etwa Werke, die sich mit wirtschaftlichen und politischen Machtgefügen auseinandersetzen oder ein Werk, das die Neutralität von künstlicher Intelligenz hinterfragt. Es bietet sich auch der ein oder andere humorvolle Zugang zum Selbstbild der Schweiz. Die Gruppen betrachten die Zeichnungen, Video-Installationen, Malereien und Objekte und nähern sich den Grundsatzfragen rund um das Thema Neutralität von verschiedenen Seiten. Sie diskutieren die Rolle der Schweiz in der Welt und sprechen über den Neutralitätsbegriff. Die Werkbetrachtungen werden ergänzt mit Hintergrundinformationen zu den Kunstschaffenden und zu den Werken.



Felix Stöckle, *Welcome to Switzerland, if you can afford it*, 2025



Hermann Scherer, *Mutter*, 1924

Angebote für Schulklassen

Einführung für Schulklassen

Die Kunstvermittlung bietet für Schulklassen aller Stufen eine kurze Einführung in die aktuellen Ausstellungen oder die permanente Sammlungspräsentation an.

Termin nach Absprache

Dauer: ca. 15 min

Kosten: CHF 40.–

Kunst-Workshop (Zyklus 3)

In der aktuellen Ausstellung werden Schülerinnen und Schüler eingeladen, sich mit den Werken vertieft auseinanderzusetzen, um Kunst und den eigenen Alltag gedanklich und gestaltend zu vernetzen. Bei diesen massgeschneiderten und den Stufen angepassten Workshops steht das Entdecken, Erkennen und Austauschen im Vordergrund. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die gestalterische Auseinandersetzung im Atelier.

Termin: nach Absprache

Dauer: 2 Stunden

Kosten: CHF 250.–

Kunst-Workshop *I see!*

(Zyklus 3, Kantons- und Berufsschulen)

Explore, discover, imagine, create! Kinder und Jugendliche gehen auf Entdeckungstour in der Welt der Kunst während interaktiven Ausstellungsrundgängen in englischer Sprache. Mit den Kunstwerken als Inspiration, experimentieren sie mit Seh-Tools, erfinden Geschichten, diskutieren (oder philosophieren), debattieren und gewinnen dabei Vertrauen im sprachlichen Ausdruck. Ergänzend dazu können Impressionen und Ideen mit male- rischen Mitteln im Atelier festgehalten werden.

Termin: nach Absprache

Dauer: 2 Stunden

Kosten: CHF 250.–



Beispiel einer Übung im Atelier, Foto: ullmann.photography



Beispiel eines Besuchs der Sammlung 23, Foto: ullmann.photography

Kunst-Workshop *Sammeln und Kuratieren*
(6. bis 9. Klasse, Sekundarstufe II)

Was ist eine Sammlung? Und wie arbeitet eine Kuratorin, ein Kurator? Schülerinnen und Schüler vertiefen in diesem Workshop ihr Wissen von der Arbeit im Museum. Im interaktiven Ausstellungsraum *Sammlung Aargauer Kunsthaus – DIY!* gestalten die Schülerinnen und Schüler mit den digitalen Abbildern von Kunstwerken aus der Sammlung eigene Kuratierungsideen.

Termin: nach Absprache

Dauer: 2.5 Stunden

Kosten: CHF 300.–*

Projektwoche *Sammlung Aargauer Kunsthaus-DIY!*
(Sekundarstufe II)

Im Ausstellungsraum *Sammlung Aargauer Kunsthaus – DIY!* hängen noch keine Bilder. Die Schülerinnen und Schüler werden zu Kuratorinnen und Kuratoren: Mit einer App kreieren sie ihre eigene Ausstellung mit den Bildern aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses. Die von ihnen gewählten Werke projizieren sie direkt in Originalgrösse an die Museums- wand. Sie können sie frei platzieren, verschieben oder mit weiteren Kunst- werken kombinieren und experimentieren. Hierbei stehen die eigene Lebenswelt, individuelle Themen oder der persönliche Blick im Vordergrund. Als Abschluss der Projektwoche zur Museumsarbeit werden die finalen Kuratierungsideen der Schülerinnen und Schüler präsentiert und das überzeugendste Projekt durch sie juriert.

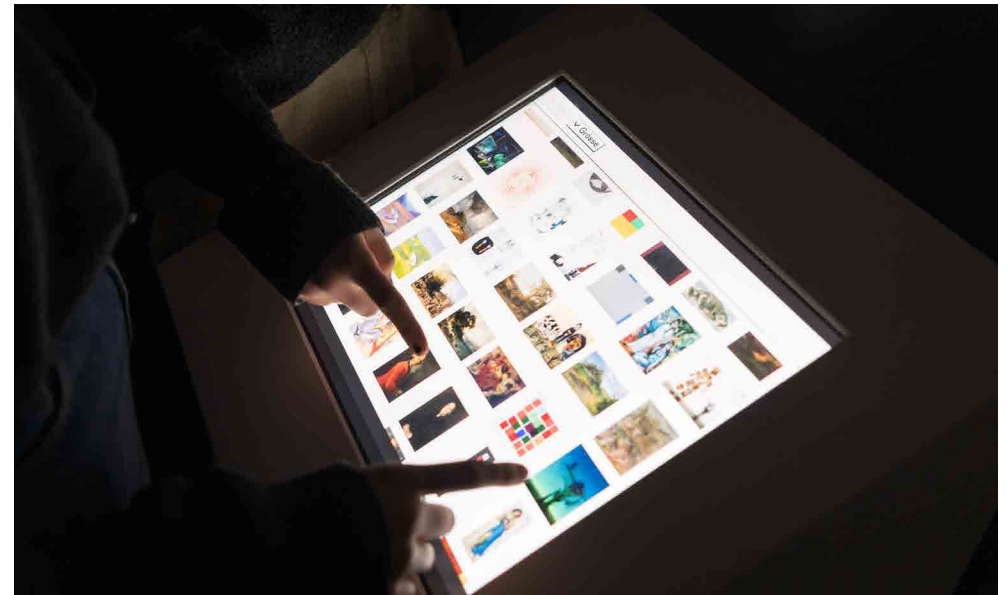
Termin: nach Absprache

Dauer: 4 Vormittage à 2.5 Stunden

Kosten: CHF 1'200.– *



Beispiel aus dem Workshop *Sammeln und Kuratieren*.
Foto: ullmann.photography



Beispiel aus dem Workshop *Sammeln und Kuratieren*.
Foto: ullmann.photography

Live-Workshop in der Schule / zu Hause (4–9. Klasse, Kantons- und Berufsschulen, sowie für Lehrpersonen und Erwachsenen-Teams)

Die Schülerinnen und Schüler bzw. die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entdecken künstlerische Techniken aus dem Komfort ihres Zuhauses und bringen neuen Ideen und kreative Einflüsse in ihren Alltag. Bei diesen massgeschneiderten und den Stufen angepassten Workshops liegt der Schwerpunkt auf dem Gestalten, Erforschen und Teilen. Unter Verwendung der Video-Chat-Funktion von ZOOM wird der Workshop live von einer Vermittlerin geleitet. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte: www.aargauerkunsthaus.ch/vermittlung-anlaesse/schulen

Termin: nach Absprache

Dauer: 1 Stunde

Kosten*: CHF 125.–*/ Halbklasse, CHF 190.– / Team Erwachsene

Kunst-Workshop *Auf eigene Weise*, alle Zyklen

Wie riecht Kunst? Wie klingt Kunst? Wie fühlt sich Kunst an? Schülerinnen und Schüler mit einer Beeinträchtigung entdecken Kunst auf sinnliche, lustvolle Weise. Durch sinnhafte und angepasste Bildbegegnungen und individuelles, kreatives Gestalten wird Kunst ganzheitlich erlebt.

Termin: nach Absprache

Dauer: 2 Stunden

Kosten: CHF 250.–* ¹

Dialogische Führung (Zyklus 3, Kantons- und Berufsschulen)

Mit einem thematischen Schwerpunkt erhalten die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe und der Kantons- und Berufsschulen Einblick in die aktuellen Ausstellungen und beteiligen sich aktiv und kritisch an deren Erschliessung.

Termin: nach Absprache

Dauer: 1 Stunde

Kosten: CHF 180.–



Beispiels aus einem Live-Workshop

*Aargauer Schulklassen können bei Kultur macht Schule eine finanzielle Unterstützung durch den Impulskredit für das Vermittlungsangebot und die Fahrtkosten beantragen. Weitere Informationen unter www.kulturmachtschule.ch.

Fortbildung für Lehrpersonen

Für Lehrpersonen aller Zyklen werden Vermittlungsmethoden zu den Ausstellungen präsentiert und Material zur Vor- und Nachbereitung in der Schule zur Verfügung gestellt.

Termin: nach Absprache

Dauer: 2 Stunden

Kosten: CHF 280.- + Eintritt 10.-/Person

Ungeführte Schulklassen

Wenn Sie das Aargauer Kunsthaus mit einer Klasse ohne Begleitung der Kunstvermittlung besuchen möchten, melden Sie sich bitte an. Zur Vorbereitung Ihres Besuches bitten wir Sie, das Informationsblatt für ungeführte Klassen und Gruppen durchzulesen und die Regeln im Aargauer Kunsthaus zu beachten.

Das Informationsblatt können Sie auf unserer Website herunterladen: <https://www.aargauerkunsthau.ch/vermittlung-anlaesse/schulen>

Kontakt für Buchungen/Anfragen:

Aargauer Kunsthaus
Sibilla Caflisch
Aargauerplatz, CH-5001 Aarau
T + 41 62 835 23 31
kunstvermittlung@ag.ch



Aleksandra Mir, *Insula Svizzera*, 2006



Mirkan Deniz, *Out of place*, 2023

Hausordnung im Aargauer Kunsthaus

Als Begleitperson der Schulklasse/Gruppe tragen Sie die Verantwortung für das Verhalten Ihrer Schülerinnen und Schüler. Wir bitten Sie, vor dem Besuch des Kunsthauses Ihrer Klasse die Weisungen dieser Hausordnung vorzustellen:

- Alle Taschen/Rucksäcke und Jacken/Mäntel müssen in den Schliessfächern und an der Garderobe im UG verstaut werden. Schirme können vor dem Museumseingang in den dafür vorgesehenen Ständer gestellt werden.
- Das Fotografieren und Filmen ist, ohne das Blitzlicht zu verwenden, erlaubt.
- Bei Schulklassen darf die maximale Gruppengrösse von 25 Schülerinnen und Schüler nicht überschritten werden. Falls Ihre reguläre Schulklasse mehr Personen umfasst, wird selbstverständlich eine Ausnahme gemacht.
- Der Besuch der Schulklasse darf nur in Begleitung von mindestens einer Lehrperson erfolgen. Bitte lassen Sie die Klasse nicht unbeaufsichtigt.
- Das Berühren der Kunstwerke ist strengstens untersagt.
- Schreiben und Zeichnen ist nur mit Bleistift erlaubt. Andere Schreib- und Malutensilien wie Kugelschreiber, Farb- und Filzstifte, Pinsel, Scheren etc. dürfen in den Ausstellungsräumen nicht verwendet werden.
- Um die anderen Besuchenden nicht zu stören, müssen die Durchgänge freigehalten werden.
- Essen und Trinken ist im Ausstellungsbereich nicht gestattet.
- Das Aufsichtspersonal ist für die Sicherheit der Kunstwerke verantwortlich. Bitte unterstützen Sie das Personal bei der Arbeit und befolgen Sie seine Anweisungen.

Wir danken für Ihr Verständnis und die Beachtung der Hausordnung und wünschen viel Freude bei Ihrem Besuch.

Ausblick auf kommende Ausstellungen

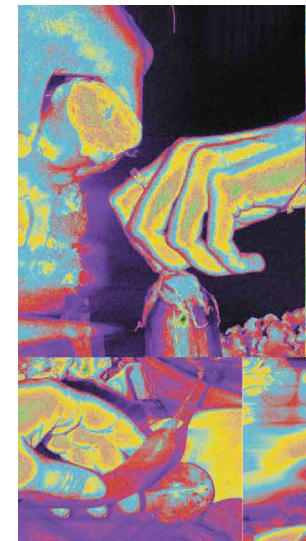
Ishita Chakraborty
Manor Kunstpreis 2024
24.5. – 24.8.2025

NOF4 collective
24.5. – 24.08.2025

Sammlung 25 II
5.7. – 9.11.2025



Ishita Chakraborty, 2025



NOF4, 2025



Barbara Müller, 2021



Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz
CH-5001 Aarau

kunsthaus@ag.ch
aargauerkunsthaus.ch
+41 62 835 23 30

Bildlegende Titelblatt:

Thomas Hirschhor, *Wirtschaftslandschaft Davos*, 2001
Installation

Rückseite:
Gabriela Löffel, *Grammar of calculated ambiguity*, 2024